

Tag der Diakonin 2022

„Frauendiakonat weltweit“



Gottesdienst zum Tag der Diakonin
am Gedenktag der Heiligen Katharina von Siena

29. April 2022

Vorwort und Einführung

„Frauendiakonat weltweit“ – so lautet in diesem Jahr das bundesweite Motto des Tags der Diakonin. Weltweit fordern Christinnen und Christen die Einführung des sakramentalen Diakonats für Frauen: in immer mehr Ländern und auf allen Kontinenten werden die Stimmen immer lauter und dringender. Es ist an der Zeit, dass die Kirche den Ballast der unchristlichen, aus dem antiken Menschenbild stammenden Abwertung der Frau abwirft und endlich frei wird für Jesu wertschätzenden Blick auf die Menschen in ihrer Vielfalt, gerade auch auf die Frauen!

Die Heilige Katharina von Siena, die Patronin des Tags der Diakonin, scheute sich nicht, konsequent das von ihr als richtig Erkannte gegen innerkirchliche Widerstände zu verfolgen. So hoffen auch wir auf ein klares Zeichen echter Erneuerung der Kirche.

Die zentrale Veranstaltung, die der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB), die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd), das Netzwerk Diakonat der Frau und das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (ZdK) gemeinsam verantworten, findet am 29. April 2022 im Osnabrücker Dom statt. Es ist ein starkes, ein wahrhaft ermutigendes Zeichen und es bedeutet uns viel, dass Bischof Bode als Hausherr und Gastgeber die Gottesdienstgemeinde am Tag der Diakonin im Dom willkommen heißen wird!

Im Zentrum des Wortgottesdienstes steht die Evangelien-erzählung von der namenlosen Frau, die Jesus unmittelbar vor seinem Leidensweg mit kostbarem Öl salbt. Eine mutige Frau, die unerschrocken und selbstbewusst tut, was sie als richtig erkannt hat. Eine prophetische Frau, die in der Tiefe erkennt, wer Jesus ist: Mit der Salbung Jesu setzt sie ein unübersehbares prophetisches Zeichen, dessen Bedeutung für die Gegenwart am Tag der Diakonin sichtbar werden soll.

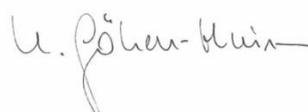
Der vorliegende Entwurf, wieder gemeinsam von KDFB und kfd ausgearbeitet, versteht sich als Vorschlag. Sie können daraus schöpfen, ihn abwandeln oder der vorliegenden Form folgen.

Wir laden Sie ein, den Tag der Diakonin vor Ort in Gemeinde, Pfarrgruppe, Zweigverein, Dekanat oder Diözese zu feiern. Falls dies nicht am 29. April möglich ist, können Sie das Anliegen auch früher oder später aufgreifen. Gehen Sie möglichst auch auf andere (Frauen-)Gruppen zu, die das Anliegen mittragen. Vernetzen Sie sich!

Wir freuen uns, wenn der Tag der Diakonin auch in diesem Jahr an vielen Orten begangen wird: Frauendiakonat – weltweit!



Dorothee Sandherr-Klemp
Geistliche Beirätin
KDFB-Bundesverband, Köln



Ulrike Göken-Huisman
Geistliche Begleiterin
kfd-Bundesverband, Düsseldorf

Gottesdienstablauf

♪ Lied: „Das ist der Tag, den Gott gemacht“, GL 329

1. Das ist der Tag, den Gott gemacht,
der Freud in alle Welt gebracht.
Es freu sich, was sich freuen kann,
denn Wunder hat der Herr getan.
2. Verklärt ist alles Leid der Welt,
des Todes Dunkel ist erhellt.
Der Herr erstand in Gottes Macht,
hat neues Leben uns gebracht.
3. Wir sind getauft auf Christi Tod
und auferweckt mit ihm zu Gott.
Uns ist geschenkt sein Heiliger Geist,
ein Leben, das kein Tod entreißt.
4. Wir schauen auf zu Jesus Christ,
zu ihm, der unsere Hoffnung ist.
Wir sind die Glieder, er das Haupt;
erlöst ist, wer an Christus glaubt.

Liturgische Eröffnung

Wir sind versammelt
im Namen Gottes, uns Vater und Mutter,
im Namen Jesu Christi, uns Bruder und Freund,
und im Namen der Heiligen Geistkraft. Amen.

Einführung

Ihnen allen ein herzliches Willkommen hier in der Kirche St. X. Wir sind zusammengekommen, um am Festtag der Heiligen Katharina von Siena den Tag der Diakonin zu begehen.

„Frauendiakonat weltweit“ – so lautet in diesem Jahr das bundesweite Motto. Nicht nur in Deutschland fordern Christinnen und Christen die Einführung des sakramentalen Diakonats für Frauen, sondern überall auf der Welt in der gesamten katholischen Kirche werden die Stimmen mit dieser Forderung immer lauter und dringender. Wir erinnern an die Amazonassynode im Oktober 2019, bei der die Zulassung der Frauen zur Diakonatsweihe deutlich angemahnt wurde. Fast alle Basisgemeinden in Amazonien werden von Frauen geleitet, Frauen stehen dem Sonntagsgottesdienst

vor, legen Lesung und Evangelium aus, bereiten als Katechetinnen ihre Gemeindeglieder auf Taufe, Erstkommunion, Firmung und Hochzeit vor.

Viele Katholikinnen und Katholiken weltweit blicken hoffnungsvoll auf den Synodalen Weg der katholischen Kirche in Deutschland. Bei der dritten Synodalversammlung im Februar 2022 wurde mit großer Mehrheit ein Handlungstext zum Thema „Diakonat der Frau“ in erster Lesung beschlossen, der die Einführung des Diakonats für die deutsche Kirche für unerlässlich hält. Die Deutsche Bischofskonferenz soll eine Erlaubnis des Papstes erwirken im Blick auf can. 1024 des Kirchenrechts – „Die heilige Weihe empfängt gültig nur ein getaufter Mann“, um das diakonische Amt für Frauen zu öffnen.

Wir sind hier versammelt, um uns und unsere Kirche auf dem Weg hin zur Geschlechtergerechtigkeit zu stärken und zu ermutigen; wir wollen miteinander beten, singen und auf Gottes Wort hören. Gottes Wort: das ist heute ganz besonders die Erzählung von der namenlosen Frau, die Jesus unmittelbar vor seinem Leidensweg mit kostbarem Öl salbte. Eine mutige Frau, die unerschrocken und selbstbewusst tut, was sie als richtig erkannt hat. Eine prophetische Frau, die Jesus zum König, zum Messias, zum Heilbringer für die ganze Menschheit salbt. Sie setzt ein unübersehbares prophetisches Zeichen. Ihren Spuren wollen wir im Gottesdienst folgen und prophetische Zeichen heute erkennen und bedenken.

Kyrie

♪ Kyrie-Ruf: GL 155

Jesus Christus, die namenlose Frau hat erkannt, wer du bist. Auch wir möchten dich immer mehr erkennen.

Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

Jesus Christus, du hast viele prophetische Zeichen an den Menschen getan. Wir wollen uns an dir orientieren.

Christe eleison. Christe eleison. Christe eleison.

Jesus Christus, die Geistkraft hat uns mit vielen unterschiedlichen Gaben und Berufen beschenkt zum Aufbau der Gemeinschaft. Wir wollen diese einbringen.

Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.

Tagesgebet

Die namenlose Frau handelt und wirkt mit der Salbung Jesu vor seinem Leidensweg prophetisch, davon hören wir im heutigen Evangelium. Gott, immer wieder sendest du uns Prophetinnen und Propheten. Stärke uns, dass wir diese und ihre Botschaft wahrnehmen und in deiner Geistkraft selbst auch prophetisch handeln. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Evangelium, Mk 14,3-9

Die namenlose Frau salbt Jesus

Als Jesus in Betanien im Haus Simons des Aussätzigen zu Tisch war, kam eine Frau mit einem Alabastergefäß voll echtem, kostbarem Nardenöl, zerbrach es und goss das Öl über sein Haupt.

Einige aber wurden unwillig und sagten zueinander: Wozu diese Verschwendung? Man hätte das Öl um mehr als dreihundert Denare verkaufen und das Geld den Armen geben können. Und sie fuhren die Frau heftig an.

Jesus aber sagte: Hört auf! Warum lasst ihr sie nicht in Ruhe? Sie hat ein gutes Werk an mir getan.

Denn die Armen habt ihr immer bei euch und ihr könnt ihnen Gutes tun, sooft ihr wollt; mich aber habt ihr nicht immer.

Sie hat getan, was sie konnte. Sie hat im Voraus meinen Leib für das Begräbnis gesalbt.

Amen, ich sage euch: Auf der ganzen Welt, wo das Evangelium verkündet wird, wird man auch erzählen, was sie getan hat, zu ihrem Gedächtnis.

Echomeditation

In ruhige, meditativ leise Musik hinein werden von mehreren Lektorinnen einzelne wichtige Worte aus der Lesung langsam und mehrmals gesprochen. Unterschiedliche Stimmungslagen sind denkbar, nachdenklich, fragend, ausrufend, atemlos, über- rascht. Unterschiedliche Orte für die einzelnen Lektorinnen können ausgesucht werden.

Folgende Worte sind geeignet:

- eine Frau
- Alabastergefäß voll echtem, kostbarem Nardenöl
- sie zerbrach es
- sie goss Öl über sein Haupt
- Verschwendung
- sie fuhren die Frau heftig an
- in Ruhe lassen
- sie hat ein gutes Werk an mir getan
- mich habt ihr nicht immer
- sie hat getan, was sie konnte
- meinen Leib für das Begräbnis gesalbt
- auf der ganzen Welt
- zu ihrem Gedächtnis

Auslegung - Gedanken zu Mk 14,3–9

„So eine irre Verschwendung! – 300 Denare für das Nardenöl, das hätte man besser in die Armen investiert!“, so etwa empören sich die aufgebrachten Jünger Jesu. Und vielleicht haben auch wir ein gewisses Verständnis für ihr Murren. Denn 300 Denare, das ist nahezu das, was ein Tagelöhner zur Zeit Jesu im Laufe eines ganzen Jahres

verdiente: – Warum also steht dieser anstößig verschwenderische Evangelientext heute, *am Tag der Diakonin*, im Mittelpunkt?

Mk 14,3-9 zeigt uns eine *Frau* – eine handelnde Frau, eine an Jesus handelnde Frau. Eine Frau, deren Name nicht überliefert ist, eine Frau, deren Bedeutung eher ins Grau des Vergessens gefallen ist. Und doch hören wir von einer Frau, zu deren Gedächtnis Jesus ausdrücklich aufruft, weil sie tiefer als die anderen, als die männlichen Jünger versteht, um was es geht. „Amen, ich sage euch: Auf der ganzen Welt, wo das Evangelium verkündet wird, wird man auch erzählen, was sie getan hat, zu ihrem Gedächtnis.“ Diese Frau ist die erste der Erkennenden im Kontext der Passion, das zeigt uns der Evangelist Markus unmissverständlich; mit der Salbung bereitet sie Jesus auf seinen Leidensweg vor. – Wie beim Ostergeschehen Maria Magdalena, so sieht, so erkennt die salbende Frau früher als die Jünger die Tiefendimension des Geschehens: Das *heilsgeschichtliche* Verständnis ist in dieser Bibelstelle ganz und gar – exemplarisch und explizit – einer Frau zugeordnet. Auch diese Seite der Geschichte ist der Erwähnung wert, am Tag der Diakonin ...

Was ist Diakonie? Diakonie ist Dienst am anderen, ist Handeln aus dem Glauben, aus der Fülle – und eben nicht rationierte und abgezielte Zuweisung. Das wäre ein fatales Missverständnis. Diakonische Zuwendung speist sich aus der *Fülle* des Glaubens, des Hoffens, des Liebens. – Salbung bedeutet Fülle und Vollmacht; biblisch werden Menschen zu Priestern, Propheten, Königen gesalbt. Salbung ist Zuwendung und zugleich sehr viel mehr: sie ist *prophetische Zeichenhandlung*, wie die Exeget*innen sagen.

Welches Zeichen setzt die Frau im heutigen Evangelium? Sie ist die erste, die die heilsgeschichtliche Dimension der bevorstehenden Passion Jesu erkennt. Mit ihrer Zeichenhandlung durchbricht sie, wie alle Prophet*innen, das Spektrum des Erwartbaren: Jesus wird durch ihre Salbung als verheißener messianischer König sichtbar, die salbende Frau wird zur Prophetin. – Aber Jesus ist kein politisch und militärisch siegreicher, sondern ein leidender und sterbender Messias. Das ist schwer erträglich, und das wollen auch manche Jünger nicht wahrhaben. Allein in der Person der salbenden, der prophetisch handelnden Frau ist der „Glaube ans Evangelium“ (1,15) in einzigartiger Weise erfüllt. – *Der Glaube ans Evangelium: Die Voraussetzung für diakonisches, prophetisches, priesterliches Handeln.* – So steht eine Frau mit ihrer tiefen theologischen Erkenntnis und ihrer prophetischen Zeichenhandlung am Anfang der Passion. Die Jünger begegnen ihr mit dem Vorwurf der Verschwendung. Doch diakonisches Handeln heißt, *die Fülle Gottes hier und heute erfahrbar machen*, so wie die salbende Frau im heutigen Evangelium.

Prophet*innen heute, bei uns - Statements

Heutige Prophet*innen werden zu kurzen Statements eingeladen, in denen sie sich, ihr Engagement und ihre Motivation dazu vorstellen können.

Das könnte z.B. die Gründerin der örtlichen Tafel, die erste Wort-Gottes-Leiterin, eine Aktivistin von Maria 2.0, eine Frau, die eine besondere soziale Idee umgesetzt hat, eine Seniorin bei Fridays for Future, eine Frau aus der Bewegung „Omas gegen rechts“ oder eine Frau mit internationalen Kontakten sein.

Zwischen den Statements kann das Lied „Hoffnungslicht“ gesungen werden.

♪ Lied: „Hoffnungslicht“, WGT 2022

Gemeinsam beten und feiern wir,
Gott, deine Pläne erwarten wir
mit großer Zuversicht, voller Vertrauen.
So leuchtet ein Hoffnungslicht.
So leuchtet ein Hoffnungslicht.

♪ Lied: „Atme in uns Heiliger Geist“, GL 346

Kv: Atme ins uns, Heiliger Geist,
brenne in uns, Heiliger Geist,
wirke in uns, Heiliger Geist,
Atem Gottes, komm!

1. Komm, du Geist durchdringe uns,
komm, du Geist, kehre bei uns ein.
Komm, du Geist, belebe uns,
wir ersehnen dich.
2. Komm, du Geist der Heiligkeit,
komm du Geist der Wahrheit.
Komm, du Geist der Liebe,
wir ersehnen dich.
3. Komm, du Geist, mach du uns eins,
komm, du Geist, erfülle uns.
Komm, du Geist, und schaff uns neu,
wir ersehnen dich.

Meditation – Auch du bist Prophetin

Auch du
bist Prophetin
in dir
tanzt das Licht
und machtvoll
erklingt dein Lied

aus dir
singt der Traum
vom Sturz aller Täter
vom Aufstand aller Opfer
zur Freundschaft und Lebenslust

Auch du
bist Prophetin
ausgespannt
zwischen Himmel und Erde
in deinen Händen
liegt Licht und Wahrheit
und du erzählst
von Unrecht und Schmerz
und vom kommenden Leben
das leise
und unaufhaltsam
unter uns Gestalt annimmt.

Lisianne Enderli

Fürbitten

♪ Liedruf: GL 645.3

Sende aus deinen Geist,
und das Antlitz der Erde wird neu.

Der Liedruf kann auch nach jeweils zwei Fürbitten gesungen werden.

Guter Gott, du nimmst Angst und Furcht von uns und zeigst uns überraschende Wege. Weiten wir jetzt unseren Blick für die Anliegen und Nöte der Menschen weltweit – nah und fern:

- Guter Gott: Weltweit ist der Frieden fragil. Hier in Europa mussten wir erneut mit Entsetzen und Trauer erfahren, was Krieg bedeutet.
– Wir beten um deinen Beistand für alle, die von kriegerischer Gewalt bedroht, verletzt, verwundet, oder voll Sorge und Trauer um Angehörige und Freunde sind.

Liedruf

- Guter Gott, wir beten für die vielen geflüchteten Menschen weltweit, die niemand richtig ansieht.
– Öffne unsere Augen, dass es uns immer mehr gelingt, sie zu sehen und nicht zu übersehen.

Liedruf

- Guter Gott, wir beten für die Kinder und Jugendlichen in Kriegs- und Krisengebieten, die sich an Schreckliches gewöhnen und sich hart machen mussten.
– Lass sie Heimat und Verlässlichkeit finden, damit Menschlichkeit und Mitgefühl wieder wachsen können.

Liedruf

- Guter Gott, wir gedenken der Menschen, die an vielen Orten der Welt in Lagern und Slums unter schwierigsten Bedingungen leben müssen.
– Hilf uns, über den engen Kreis hinauszuschauen und ihnen zu helfen.

Liedruf

- Guter Gott, wir bitten dich für die Frauen und Mädchen weltweit, denen Schulbildung, Ausbildung und die Entfaltung ihrer Gaben verwehrt sind.

– Lass sie Unterstützung finden – zum Wohl ihrer Gesellschaften in der ganzen Welt.
Liedruf

• Guter Gott, wir bitten für die Frauen, die sich weltweit in den Dienst des Glaubens stellen, deren Gaben und Berufungen aber noch immer von der Kirche ignoriert oder zurückgewiesen werden.

– Hilf der Kirche, hilf uns allen, diesen Schatz zu erkennen und endlich zu handeln.
Liedruf

• Guter Gott, wir denken an die Menschen, die verwundet sind an Leib und Seele.
Wir denken an die, die krank sind und nicht versorgt und umsorgt werden.

– Lass sie tröstende Nähe und Beistand erfahren.

Liedruf

• Guter Gott, auch heute, auch in unserer Gegenwart, auch in unserer Kirche sind prophetische Stimmen vernehmbar.

– Hilf uns, auf die prophetischen Stimmen unserer Zeit zu hören, auch wenn sie uns beunruhigen, weil sie aus Gewohntem hinausführen ins Weite.

Vaterunser

Das Vaterunser singen wir gemeinsam, mit den Worten, die Jesus Christus uns geschenkt hat:

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name,
dein Reich komme, dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute
und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft
und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Das Vaterunser kann auch gesprochen werden.

Magnificat – das prophetische Lied der Maria

♪ Lied: „Den Herren will ich loben“, GL 395

1. Den Herren will ich loben,
es jauchzt in Gott mein Geist;
denn er hat mich erhoben,
dass man mich selig preist.
An mir und meinem Stamme

hat Großes er vollbracht,
und heilig ist sein Name,
gewaltig seine Macht.

2. Barmherzig ist er allen,
die ihm in Ehrfurcht nahn;
die Stolzen lässt er fallen,
die Schwachen nimmt er an.
Es werden satt aufstehen,
die arm und hungrig sind;
die Reichen müssen gehen,
ihr Gut verweht im Wind.
3. Jetzt hat er sein Erbarmen
an Israel vollbracht,
sein Volk mit mächtgen Armen
gehoben aus der Nacht.
Der uns das Heil verheißen,
hat eingelöst sein Wort.
Drum werden ihn lobpreisen
die Völker fort und fort.

Katharina-Gebet

(Katharina von Siena 1347-1380, Gedenktag am 29. April,
„Schirmfrau“ der katholischen Frauenverbände für das Diakonat der Frau)

Gott, du Quelle unserer Kraft.
Du hast uns in Katharina eine Frau geschenkt,
die ihre Talente für Kirche und Welt einsetzte
und dabei Kritik und Widerstand nicht scheute.

Sie war eine leidenschaftliche Christin,
die sich nicht entmutigen ließ.
Du warst die Quelle ihrer Kraft.

Ermutige auch uns,
so wie Katharina unsere Visionen
selbstbewusst und zielstrebig
in die Tat umzusetzen
und gib uns die Kraft,
bei Schwierigkeiten nicht aufzugeben.

Sei bei uns in unserem Engagement
für die Zulassung der Frauen zum sakramentalen Diakonat,
damit deine Kirche neue Glaubwürdigkeit erlangen kann.
Sende uns Deine Geistkraft.

Darum bitten wir auf die Fürsprache der heiligen Katharina von Siena.
Amen.

(in Anlehnung an das Katharinagebet der Katholischen Frauenbewegung Österreich)

Ggf. Einladung zu Diskussion, Impulsen oder Begegnung

Wenn an den Gottesdienst weitere Veranstaltungsteile anschließen, wird nun herzlich dazu eingeladen.

Ggf. Ansage einer Türkollekte

Wenn Sie eine Kollekte durchführen, können Sie hier den Zweck ankündigen.

Wir möchten Ihnen einen möglichen Spendenzweck empfehlen:

Das Netzwerk Diakonot der Frau führt aktuell den 3. Diakonatskreis für Frauen mit der Fortbildung „Diakonische Leitungsdienste für Frauen“ in der Kirche durch und bittet um Spenden für dieses umfangreiche Projekt, Infos unter www.diakonot.de.

Bankverbindung: Stadtparkasse Münster, IBAN: DE44 4005 0150 0014 0072 31, BIC: WELADEDIMST, Verwendungszweck 3. Diakonatskreis.

Segen und Sendung

Gott, die Ewige,
stärke uns.
Gott, der Lebendige,
ermutige uns.
Gott, die Liebe,
lasse ihr Angesicht über uns leuchten.
Gott, der Unfassbare,
behüte uns auf all unseren Wegen.
So segne uns
Gott, uns Vater und Mutter,
Jesus Christus, uns Bruder und Freund,
und die Heilige Geistkraft.
Amen.

♪ Lied: „Pfingsthymnus“, Melodie GL 342

Komm, Geistkraft, die das All belebt,
komm, Himmelsklang, der nie vergeht:
Du Atem in uns, gute Macht,
die Frieden und Vergebung schafft.

Du Geist der Liebe, Seelenkraft,
die du uns gleich und frei gemacht,
umgib uns auch in dieser Zeit,
du Trösterin in Ewigkeit.

In Trauer, Angst, Verlorensein,
bleib bei uns als ein zarter Schein,
ein Schimmer Hoffnung, Funken Licht,
ein zugewandtes Angesicht. Amen.

Annette Jantzen, aus: Gotteswort, weiblich. Wie heute zu Gott sprechen? © Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2022.

oder

♪ Lied: „Singt dem Herrn ein neues Lied“, GL 409

Impressum

Herausgegeben von:

Katholischer Deutscher Frauenbund e. V.
(KDFB)
Kaesenstr. 18
50677 Köln

Telefon (0221) 860 92-0
Telefax (0221) 860 92-79
bundesverband@frauenbund.de
www.frauenbund.de

Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands
(kfd), Bundesverband e. V.
Prinz-Georg-Str. 44
40477 Düsseldorf

Telefon (0211) 44 99 2-0
Telefax (0211) 44 99 2-75
info@kfd.de
www.kfd-bundesverband.de

Die Arbeitshilfe wurde erstellt von Ulrike Göken-Huisman und Dorothee Sandherr-Klemp.
Die Lieder stammen, wenn nicht anders angegeben, aus dem Katholischen Gebet- und Gesangbuch
„Gotteslob“, herausgegeben von den (Erz-)Bischöfen Deutschlands und Österreichs und dem Bischof
von Bozen-Brixen (Neuaufgabe 2013).

Erstellt 2022

Nur für den internen Gebrauch!